

Vorschlag für einen Text im Pfarrblatt oder der Lokalzeitung

Südafrika

Frauen fördern heisst Ernährung sichern

Die Kultur Südafrikas vergangener Jahre war eine Kultur, in welcher die Frauenförderung (Entwicklung und Bildung) nicht prioritär war, und die Frauen so stark mit den Nöten und Forderungen ihrer Familien und Gemeinschaften beschäftigt waren, dass ihre Stimmen nicht genug gehört wurden. DELTA zielt darauf hin, diesen Notstand anzusprechen und macht sich zur Aufgabe, die grossen Bedürfnisse für Entwicklung, Bildung und Leadership- Ausbildung zu decken, basierend auf dem Ziel, eine demokratischen, nichttrassistische, nichtsexistische Gesellschaft zu entwickeln.

DELTA arbeitet mit arbeitslosen und nichtorganisierten "grassroot" Frauen, welche die Fähigkeit haben Verantwortung in Führungsaufgaben zu übernehmen, sei es zu Hause, in Gemeinschaften oder in der Gesellschaft als solche., vor allem in Bezug auf Nahrungssicherung, Verschuldung, Kapazitätsbildung von Gemeinschaften, HIV/AIDS.

Diese Ziele werden schwerpunktmässig durch das Programm Nahrungssicherung, nämlich Anbau von Gemüsegärten "food gardens" umgesetzt. Die Nahrungssicherung hilft die Armut zu bekämpfen, verbessert die Nahrung, (wichtig für die AIDS Patienten und Kinder, welche fehl ernährt sind) durch ausgewogene Ernährung. Die Gemeinschaftsgärten werden, neben den üblichen, auch bei Kliniken und Schulen angelegt.

Weltweite Hilfe

In 16 Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas unterstützt das christliche Hilfswerk FASTENOPFER Projekte und versucht auch das Bewusstsein für Ungerechtigkeiten zu schärfen. Der Wegweiser unserer Arbeit ist das Evangelium.

Hilfe zur Selbsthilfe

Seit über 40 Jahren unterstützt Fastenopfer Menschen, die ihre Zukunft selber in die Hand nehmen. Die Erfahrung hat gezeigt: Ein Projekt wirkt nur dann nachhaltig, wenn es von einer Gemeinschaft getragen wird. Daher zielt das Fastenopfer auf die Stärkung von lokalen Dorfstrukturen und anderen Gruppierungen, in denen sich Menschen engagieren.

Wir brauchen Ihre Hilfe

Mit Ihrer Unterstützung können Menschen, die unter Hunger, Armut, Krieg und Krankheit leiden, selber ihre Lebensbedingungen verbessern.

 FASTENOPFER WIR TEILEN
Alpenquai 4, Postfach 2856, 6002 Luzern
Tel. 041 227 59 28, Fax 041 227 59 10
E-Mail: projektservice@fastenopfer.ch
Internet: www.fastenopfer.ch
Postcheck 60-19191-7

Wir danken herzlich für Ihre Spende.

focus | südafrika



Frauen fördern heisst Ernährung sichern



Einige Daten zu Südafrika

Staatsname: Republik Südafrika

Hauptstadt: Tshwane (Pretoria)

Fläche: 1.22 Mio. km² (41'285)

Bevölkerung: 46.9 Mio. (7.4)

Sprachen: Zulu, Xhosa, Afrikaans, Englisch (insgesamt 11 Amtssprachen)

Religion: 79.8% Christen, 1.5% Muslime, 1.2% Hindus, 0.2% Juden u.a. **Ethnische Gruppen:** 79% Schwarze, 9.6% Weiße, 8.9% Farbtige, 2.5% Asiaten

Kindersterblichkeit: 6.8% (0.4)

Alphabetisierung: 88% (99)

In Klammern Vergleich zur Schweiz (2008 Fischer Weltalmanach)



Frauen fördern heisst Ernährung sichern

Die Kultur Südafrikas vergangener Jahre war eine Kultur, in welcher die Frauenförderung (Entwicklung und Bildung) nicht prioritär war, und die Frauen so stark mit den Nöten und Forderungen ihrer Familien und Gemeinschaften beschäftigt waren, dass ihre Stimmen nicht genug gehört wurden.

DELTA zielt darauf hin, diesen Notstand anzusprechen und macht sich zur Aufgabe, die grossen Bedürfnisse für Entwicklung, Bildung und Leadership- Ausbildung zu decken, basierend auf dem Ziel, eine demokratischen, nicht-rassistischen, nicht-sexistischen Gesellschaft zu entwickeln.

DELTA arbeitet mit arbeitslosen und nichtorganisierten "grassroot" Frauen, welche die Fähigkeit haben Verantwortung in Führungsaufgaben zu übernehmen, sei es zu Hause, in Gemeinschaften oder in der Gesellschaft als solche., vor allem in Bezug auf Nahrungssicherung, Verschuldung, Kapazitätsbildung von Gemeinschaften, HIV/AIDS.

Diese Ziele werden schwerpunktmässig durch das Programm Nahrungssicherung, nämlich Anbau von Gemüsegärten "food gardens" umgesetzt. Die Nahrungssicherung hilft die Armut zu bekämpfen, verbessert die Nahrung, (wichtig für die AIDS Patienten und Kinder, welche nicht ernährt sind) durch ausgewogene Ernährung. Die Gemeinschaftsgärten werden, neben den üblichen, auch bei Kliniken und Schulen angelegt.